

## Inhalt

Gemeinsames Wort der Kirchen zur Interkulturellen Woche 2020	1
Afrika bereitet sich auf Coronawelle vor	1
Kirchen in Sierra Leone sind tief besorgt	2
ÖRK schreibt an EU	2
Spaltungskämpfe in der Unitätsprovinz Nikaragua	2
Digitales	2

## Gemeinsames Wort der Kirchen zur Interkulturellen Woche 2020

(Hannover – 11.05.2020 – EKD) In einem Gemeinsamen Wort der Kirchen laden der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Georg Bätzing, der Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, und der Vorsitzende der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland, Metropolit Augoustinos, zur Teilnahme an der 45. Interkulturellen Woche ein. Sie ist für die Woche vom 27. September bis 4. Oktober 2020 geplant und steht unter dem Thema „Zusammen leben, zusammen wachsen.“

Anlässlich der Interkulturellen Woche ist eine Vielzahl dezentraler Einzelveranstaltungen im gesamten Bundesgebiet geplant, in den

vergangenen Jahren waren das immer über 5.000 Veranstaltungen an mehr als 500 Orten.

In ihrem Wort rufen die drei Vorsitzenden im Blick auf die aktuelle Migrations- und Flüchtlingspolitik dazu auf, „immer neu Maß zu nehmen an der Würde jedes einzelnen Menschen“. Kritisch setzen sie sich mit der Europäischen Union auseinander, die erst vor wenigen Jahren mit dem Friedensnobelpreis „für ihren Beitrag zur Förderung von Frieden und Versöhnung, Demokratie und Menschenrechten in Europa gewürdigt“ worden sei. „Heute aber umgibt sie sich mit neuen Mauern und Zäunen und richtet Lager an ihren Außengrenzen ein. Die dortigen Zustände sind mit der Achtung der Menschenwürde nicht vereinbar.“

[mehr](#)

## Afrika bereitet sich auf Coronawelle vor

(Hamburg – 11.05.2020 – EMW) „Die Kirchen in Afrika haben erkannt, dass Covid-19 auch hier eine schwere Bedrohung darstellt. Zusammen mit Regierungen haben sie Verhaltensmaßnahmen festgelegt, um die Ausbreitung des Virus zu verhindern“, sagte der Generalsekretär der Allafrikanischen Kirchenkonferenz (AACC), Fidon Mwombeki.

Als Meinungsführer kommunizieren Kirchen diese Vorkehrungen in die Gemeinden und unterstützen ihre Mitglieder, diese umzusetzen. „Es ist allgemein bekannt, dass Kirchen in Afrika zu einem großen Teil der Gesundheitsdienste beitragen, insbesondere in abgelegenen und ländlichen

Gebieten. Auf diese Weise nutzen Kirchen ihre medizinischen Einrichtungen im Kampf gegen Ansteckung und in der Behandlung.“ Man danke Gott, dass das Virus bisher die ländlichen Gebiete verschont habe, sagte Mwombeki.

Vertreter/innen von Kirchen arbeiten in afrikanischen Ländern zusammen mit staatlichen Stellen an der Aufklärung der Bevölkerung und an der Vorbereitung der zu erwartenden Krise. Kirchliche und andere Gebäude werden als Krisenzentren und Behandlungsstationen vorbereitet, sei aus verschiedenen Ländern zu hören, fasst der AACC-Generalsekretär zusammen. Dabei werden sie von ihren Partnern in Übersee unterstützt.

[mehr](#)

## Impressum

Der Pressedienst mission.de wird herausgegeben vom Evangelischen Missionswerk in Deutschland (EMW) Normannenweg 17 - 21 20537 Hamburg Freddy Dutz, Pressereferentin Tel.: 040 25456-151 [pressedienst@emw-d.de](mailto:pressedienst@emw-d.de) [www.emw-d.de](http://www.emw-d.de) Zusammengestellt von: Freddy Dutz, Petra Jaekel, Birgit Regge

## Kirchen in Sierra Leone sind tief besorgt

(Hamburg – 12.05.2020 – EMW) „Wir nehmen mit großer Enttäuschung die zunehmende Gewalt im Land zur Kenntnis, einschließlich der Unruhen im Pademba Road Correctional Centre und des Ausbruchs der Gewalt in Lunsar, Falaba, Foredu-gu und Tombo“, heißt es in einer Botschaft von Vertretern der christlichen Gemeinschaft über die aktuelle Sicherheitslage in Sierra Leone. Für alle friedliebenden Sierra Leoner/innen ist die schwierige Sicherheitslage ein Grund zur Besorgnis.“

Das Land werde durch Hassreden bedroht, die die sozialen Medien überschwemmt haben, heißt es in der Mitteilung weiter. „Zweifellos ist dies eine unverantwortliche Nutzung der Sozialen Medien“, heißt es in dem Text. „Leider hat diese Hetze dazu geführt, dass in einigen Teilen des Landes Menschenleben verlorengegangen sind und sowohl privater als auch öffentlicher Besitz niedergebrannt wurden.“

Diese Ausgabe enthält Meldungen von

Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)  
Carsten Splitt  
carsten.splitt@ekd.de  
(0511) 2796-269  
www.ekd.de

Evangelisches Missionswerk in  
Deutschland (EMW)  
Freddy Dutz  
presse@emw-d.de  
(040) 25456-151  
www.emw-d.de

Evangelische Brüder-Unität –  
Herrnhuter Brüdergemeine (EBU)  
Andreas Tasche  
a.tasche@ebu.de  
(035873) 487-34  
www.herrnhuter.de

---

## ÖRK schreibt an EU

(Genf/Hamburg – 11.5.2020 – ÖRK/EMW) Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) und der Rat der Kirchen im Mittleren Osten (MECC) riefen in einem gemeinsamen Brief an die Staatsoberhäupter der Europäischen Union zu einer entschlossenen und grundsätzlichen Haltung der Europäischen Union gegenüber jeder Annexion der besetzten palästinensischen Gebiete im Westjordanland durch Israel auf.

Die Organisationen „fordern die EU auf, dafür zu sorgen, dass eine solche Annexion mit restriktiven Maßnahmen verbunden ist, die zumindest denen entsprechen, die die EU als Reaktion auf die Annexion der Krim durch Russland beschlossen hat“.

Der Brief bringt auch das Engagement des ÖRK und des MECC „der Vision eines gerechten Friedens für alle Menschen im Heiligen Land“ zum Ausdruck. Die einseitige Annexion weiterer den Palästinensern noch verbliebenen Gebiete könne nicht zu Gerechtigkeit oder Frieden führen. Sie führe lediglich zu größerer Ungerechtigkeit, Enteignung, eskalierenden Spannungen, regionaler Destabilisierung und einer weiteren Aushöhlung der Achtung des Völkerrechts, heißt es in dem Brief. „Die EU darf sich nicht – durch Untätigkeit oder unangemessene Reaktion – an diesem Ergebnis mitschuldig machen“, heißt es in dem Brief abschließend.

[mehr](#)

---

## Spaltungskämpfe in der Unitätsprovinz Nikaragua

(Herrnhut – 11.05.2020 – EBU) Bereits Anfang März ist in der Unitätsprovinz Nikaragua die Mehrheit der Gemeinde Musawas (Ostküste, Mayangna-Territorium) mit Gewalt aus ihrem Gemeindehaus und aus ihrer Kirche vertrieben worden. Dazu kam es, als eine verfassungswidrig an die Macht gekommene Gruppierung daran ging, den Pfarrer auszuwechseln. Diese Gruppe

zählt sich selbst zur charismatischen Bewegung und will die Macht in der Provinz übernehmen. Bei dem Überfall wurden auch kirchenfremde bewaffnete Banden eingesetzt. Auch Br. Rogelio Juan Zacarias, der erste und bisher einzige Bischof aus dem indigenen Volk der Mayangnas, wurde vertrieben.

[mehr](#)

---

## Digitales

Am 19.5. strahlt ARTE einen Dokumentarfilm zu Korea aus „Der ewige Korea-Krieg“

[hier](#)

Das „neue Normal“: Die Pazifische Kirchenkonferenz (PCC) dankt denen, die ihr Leben in der Corona-Krise für andere riskieren und gedenkt der Opfer.

[lesen Sie hier mehr](#)